

Verhaltensregeln TSG Ötlingen



Umgangsformen

- Wir kommunizieren mit allen unseren Vereinsmitgliedern freundlich, auf Augenhöhe, respektvoll und in altersgerechter Sprache.
- Kritik soll konstruktiv, positiv, motivierend sein.
- Wir vermeiden diskriminierende Kommentare / Beleidigungen, sexualisierte Sprache sowie Druck in jeglicher Form auszuüben.
- Als Trainer*in benachteiligten wir niemanden und ebenso wird niemand bevorzugt. Persönliche Grenzen werden geachtet.
- Spaß und Humor ist Teil unserer Trainingseinheiten, darf aber niemanden bloßstellen oder verletzen.

Körperkontakt / Rituale / Hilfestellungen / Verletzungen

Unsere sportlichen Angebote stehen in vielerlei Hinsicht in Zusammenhang mit körperlichem Kontakt; sei es die Hilfestellung im Turnen oder der direkte Körperkontakt im Kampfsport. Dennoch sollen folgende konkrete Regeln entsprechende Rahmenbedingungen für Sportler und Trainer festlegen:

- Körperkontakt ist sportartenspezifisch erlaubt, aber auf ein sportlich und sozial notwendiges Maß zu beschränken.
- Körperliche Kontakte etwa zur Ermunterung, Gratulation oder zum Trösten müssen pädagogisch sinnvoll und rechtlich erlaubt sein.
- Hilfestellungen erfolgen nur, wenn nötig und in der Regel mit Zustimmung der betroffenen Person. Sie werden vorab erklärt und angekündigt.
- Unerwünschte Berührungen, v. a. an sensiblen / intimen Stellen, sind strikt zu unterlassen.
- Wir unterlassen körperliche Kontakte, wenn uns Kinder oder Jugendliche signalisieren, dass sie diese nicht wünschen.
- Zugleich achten wir darauf, auch unsere eigenen körperlichen Grenzen aufzuzeigen.
- Bei Verletzungen: Hilfe leisten, idealerweise vorher ankündigen und wenn möglich um Erlaubnis fragen.
- Körperkontakt darf niemals bedrängend oder unangemessen sein
- Wenn wir eine Grenze unabsichtlich überschreiten, sprechen wir das offen an und entschuldigen uns

Beschwerden

- Im Konflikt- oder Verdachtsfall steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.
- Wenn wir einen Verdacht auf eine Grenzverletzung, einen (sexuellen) Übergriff oder Missbrauch haben, halten wir uns an den Interventionsplan unseres Kinder- und Jugendschutz-Konzeptes und informieren die Kinder- und Jugendschutzbeauftragten unseres Vereins oder die Ombudsstelle.
- Bei der Erarbeitung des Sachverhaltes achten wir auf Vollständigkeit und Transparenz.
- Wir reagieren sensibel auf Sportler*innen, die sich hilfesuchend an uns wenden.
- Wir lassen sie aussprechen und erzwingen keine Informationen.

Umkleiden / Duschen

- Umkleiden und Duschen sind grundsätzlich nur durch Sportler*innen und Übungsleitende zu betreten.
- Trainer*innen, Eltern und Großeltern vertrauen darauf, dass sich Kinder ab einem Alter von sechs Jahren alleine und selbstständig umziehen können.
- Wir schreiten nur ein, sofern Unterstützungsbedarf besteht oder es die Aufsichtspflicht gebietet.
- Jüngere Kinder begleiten wir bei Bedarf immer so, dass Hilfe transparent und würdevoll erfolgt.
- Wir betreten eine Umkleidekabine nur nach Ankündigung, wie zum Beispiel durch Anklopfen, und einer folgenden Erlaubnis.

Verbreitung von Fotos und Videos

- Aufnahmen in Umkleiden / Duschen sind verboten.
- Durch den Verein werden bei Vereinsveranstaltungen Fotos erstellt und auf den gängigen Medien des Vereins veröffentlicht. Die Zustimmung hierzu erfolgt über den Aufnahmeantrag und kann jederzeit widerrufen werden.
- Keiner veröffentlicht unvorteilhafte oder kompromittierende Fotos.
- Wir gehen mit Bild- und Videomaterial, das Kinder und Jugendlichen zeigt insbesondere bei Veröffentlichungen in den sozialen Medien sensibel und verantwortungsbewusst um.
- Videos zu Trainingszwecken dürfen mit Einverständnis der Sportler*innen erstellt werden und sind nach Trainingsende zu löschen.

Kommunikation / Private Kontakte

- Die Kommunikation in den Abteilungen erfolgt über die jeweils festgelegten Kanäle.
- WhatsApp-Gruppen werden ausschließlich für die Kommunikation vereins- oder mannschaftsrelevanter Informationen genutzt. Dabei achten wir darauf, dass in jeder Gruppe mindestens zwei erwachsene Personen Mitglied sind, die in der Position eines Trainers/einer Trainerin oder eines Betreuers/einer Betreuerin der Abteilung sind.
- Wir bewahren immer einen respektvollen Umgang miteinander, unabhängig über welche Kommunikationskanäle.
- Einzelchats zwischen Trainer*innen und Sportler*innen sind zu vermeiden und haben regelmäßig über Erziehungsberechtigte zu erfolgen.
- Wir achten darauf, dass dringliche und wichtige Fragestellungen zeitnah beantwortet werden.
- Persönliche Themen sind in Präsenz und nach dem 6-Augen- oder Offene-Tür-Prinzip zu klären

Kleidung

- Kleidung soll sportlich-funktional sein, nicht sexualisiert oder entblößend und den Verein positiv repräsentieren.